

(294—1)

Konkurs-Ausschreibung.

An der königlichen Rechts-Akademie in Agram ist die Lehrkanzel des österreichischen Zivilrechtes mit dem Vortrage in kroatischer Sprache und dem Gehalte von Ein Tausend Fünzig Gulden österr. Währ. mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 1260 fl. und 1470 fl., und mit dem Unterrichtsgelderpauschale im Betrage von Ein Hundert Fünf Gulden österr. Währ. in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle, mit welcher nach Umständen auch die Supplirung der Lehrkanzel des Zivilrechtes gegen eine abgesonderte, mit 210 fl. systemisirte Remuneration verbunden werden könnte, wird hiemit die freie Konkurrenz

bis Ende August d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Lehrkanzel haben ihre, an die königliche Hofkanzlei der kaiserlichen Dalmatien, Croatien und Slavonien zu stilisirenden Gesuche längstens bis zum obenangeführten Termine unmittelbar an den gefertigten Statthaltereirath einzusenden und sich darin über ihr Alter, ihren Geburtsort, ihre Religion, dann über zurückgelegte Fakultätsstudien, sowie über die Erwerbung des akademischen Doktor-Grades, ferner über ihre Sprachkenntnisse und die etwa schon geleisteten Dienste auszuweisen, auch die bereits früher für andere Lehrkanzeln etwa bestandenen Konkursprüfungen, oder eine allenfalls an einer österreichischen Universität erlangte Habilitation zur Privatdozentur

12142.

in ihrem Gesuche anzugeben, und dasselbe mit den erforderlichen Zeugnissen und Urkunden zu belegen.

Die Kompetenten haben zugleich zu erklären, ob sie ihr Gesuch auch auf den Fall ausdehnen, daß ihnen vorläufig nur die Lehrkanzel des Zivilrechtes als außerordentliche Professur mit dem fixen Gehalte von Acht Hundert Gulden österr. Währ. und dem Unterrichtsgelderpauschale von jährlichen Fünzig Zwei Gulden 50 kr. österr. Währ. verliehen würde, und ob sie auch bereit wären, eventuell eine oder die andere der beiden oberwähnten Lehrkanzeln als Supplenten gegen Bezug der systemmäßigen Supplentengebühr von 60% des ordentlichen Gehaltes zu übernehmen.

Vom königlichen Statthaltereirathe der kaiserlichen Dalmatien, Croatien und Slavonien.

Agram am 31. Juli 1864.

(288—3)

Nr. 200.

Kundmachung.

In Folge Auftrages des hohen krain. Landes-Ausschusses werden

am 12. August d. J., um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei der landschaftlichen Kanzleivorsteherung, die dem landschaftlichen Theaterfonde eigenthümlichen Theaterlogen Nr. 1, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1864 bis 1. September 1865 im Wege einer öffentlichen Versteigerung vermiethet.

Darauf Reflektirende werden hiezu eingeladen.

Krainische landschaftliche Kanzleivorsteherung.
Laibach am 2. August 1864.

(292—3)

Nr. 510.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Landtabel- und Grundbuchs-Direktions-Adjunkten mit dem systemisirten jährlichen Gehalte von 735 fl. ö. W. und im Vorrückungsfalle eine mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere von 735 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorschristmäßigen Wege bis

31. August d. J.

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz am 30. Juli 1864.

(293—1)

Nr. 275 pr.

Konkurs-Edikt.

Bei dem k. k. Kreisgerichte zu Leoben ist die Stelle eines Gerichts-Adjunkten mit dem Gehalte von 630 fl., oder im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehälter von 525 fl. in Erledigung gekommen, und es wird zur Wiederbesetzung derselben hiemit der Konkurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber die belegten Gesuche bei dem k. k. Kreisgerichtspräsidium zu Leoben

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung gerechnet, nach Vorschrift des kaiserlichen Patentes vom 3. Mai 1853, Nr. 81 des k. k. G. = B. zu überreichen haben.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Leoben am 3. August 1864.

(1539—1)

Nr. 1366.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 12. April l. J., Z. 731, bekannt gemacht, daß die dritte auf den 22. l. M. angeordnet gewesene Tagsatzung zum exekutiven Verkaufe der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 180 auf Josef Schetz eingetragenen Hausrealität auf den

12. September l. J., von 9 — 12 Uhr Vormittags hiergerichts übertragen worden ist.

Neustadt am 26. Juli 1864.

(1518—1)

Nr. 3737.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Strauß die exekutive Versteigerung der Anna Geßar in Verschn gehörigen, gerichtlich auf 655 fl. geschätzten Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

3. Oktober, und

die dritte auf den

2. November 1864.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Mai 1864.

(1519—1)

Nr. 3994.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Erjanz von Drenje die exekutive Versteigerung der dem Anton Perkopec von Dergainafella gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Subrealität ad Grundbuch Breitenau in Dergainafella bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

3. Oktober, und

die dritte auf den

2. November 1864.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. Juni 1864.

(1520—1)

Nr. 4276.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Jerni Dragan und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Jerni Dragan und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Mathias Sorlo von Winkel, durch Dr. Rosina die Klage polo. Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche Hopfenbach sub Verg.-Nr. 22 vorkommenden Weingartens angebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. Oktober 1864.

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen Herr Dr. Skedl als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Den Beklagten wird erinnert, daß sie zur Tagsatzung selbst zu erscheinen oder dem bestellten Curator die Rechtsbeistände an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechts-sache mit dem bestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 27. Juni 1864.

(1523—1)

Nr. 2421.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird mit Bezug auf das diegerichtliche Edikt vom 30. Mai 1864, Z. 1967, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Herrn Franz Kav. Hudovernik von Radmannsdorf, gegen Thomas Rogatsch von Belde's polo. schuldiger 100 fl. c. s. c. auf den

7. Juli 1864 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belde's sub Urb.-Nr. 478 vorkommenden Realität und der Fahrnisse über Ansuchen des Exekutionsführers auf den

15. Oktober l. J.

mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. Juli 1864.

(1524—1)

Nr. 2505.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Pecharz, Pfarrer in Belde's noe. Inselkirche unserer lieben Frau, gegen Franz Salloch von Belde's wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. Dezember 1861, Z. 1160, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belde's sub Urb.-Nr. 479 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erbobenen Schätzungswerte von 2142 fl. 70 kr. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. September,

1. Oktober und

2. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Juli 1864.